

KOSTENLOS



JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK

OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT

DIE GESUNDE LEHRE

VERBRECHEN DES HEBRÄISCHEN STAATES IN KAMERUN

Quelle & Kontakt:

Webseite: <https://www.mcreveil.org>

E-mail: mail@mcreveil.org

Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben

Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.

Daniel 12:4

Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.

Daniel 12:9-10

*** * ***

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?

Im Himmel?

Oder

In der Hölle?

**Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.
Denken Sie darüber nach!**

Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!

Warnungen

Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.

Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und mcreveil.org als Quelle angegeben wird.

Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!

Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite www.mcreveil.org verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!

Ihr könnt der Gerechtigkeit der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.

Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.

VERBRECHEN DES HEBRÄISCHEN STAATES IN KAMERUN

Ein kamerunischer Bürger ruft Benjamin Netanyahu auf, Israelischer Premierminister

Herr Premierminister, es sind die Verbrechen des hebräischen Staates in Kamerun, die mich veranlassen, Ihnen zu schreiben. Ihrem Lebenslauf entnehme ich, dass Sie zwischen 1984 und 1988 israelischer Botschafter bei den Vereinten Nationen (UN) waren. Waren Sie an den Verbrechen beteiligt, die Ihr Land in dieser Zeit in Kamerun begangen hat? Das ist eine Frage, die Sie beantworten müssen.

Die Explosion am Monoun-See und die Katastrophe am Nyos-See

In der Nacht vom 15. auf den 16. August 1984 kam es zu einer Explosion im Monoun-See, der sich in Njindoun, einem Dorf im Departement Noun im Westen meines Landes, befindet. Die Dämpfe der verspritzten Substanz führten zum Tod von 37 Menschen. Sie starben also an Erstickung. Zu dieser Zeit war ich 11 Jahre alt und wohnte in Bangangté, der Hauptstadt des Departements Ndé. Das Departement Noun ist nach dem Wasserlauf benannt, der es vom Departement Ndé trennt. Ich wäre sicherlich von dem pestilenzialischen Geruch erschlagen worden, wenn er sich bis in meine Heimatstadt ausgebreitet hätte. Aber die Massenvernichtungswaffe, die Israel zum ersten Mal in Njindoun ausprobierte, war noch verbesserungsfähig. Da die Zahl der Opfer der Explosion am Monoun-See nicht sehr hoch war, erfuhren nur sehr wenige Kameruner davon. Das Biya-Regime verschwieg das Ereignis.

Anfangs tastete sich der hebräische Staat vorwärts; er brauchte Zeit, um die richtige Adresse zu finden, wie ein Floh auf der Suche nach der besten Stelle, um in den Fuß zu treten. Yitzhak Shamir, israelischer Premierminister vom 10. Oktober 1983 bis 12. September 1984, zog einen Scheck über 250.000.000 FCFA (zweihundertfünfzig Millionen). Es war der Direktor der Reynolds Construction Company-Cameroon (RCC-C), der für die Übergabe des besagten Schecks zuständig war. In der Tat hatte diese kamerunische Tochtergesellschaft der israelischen Firma SOLEL BONEH den Straßenauftrag während der Bamenda Agrar- und Weideschau im Jahr 1984 gewonnen. Nachdem er von einigen Verantwortlichen im kamerunischen Bergbauministerium abgewiesen wurde, beschloss der Direktor des RCC-C, um eine Audienz bei Präsident Biya zu bitten. Dieser sprang auf den Vorschlag an und gab sein grünes Licht für die Erprobung der Massenvernichtungswaffe im Monounsee. Damit beteiligte er sich aktiv am ersten Verbrechen, das der hebräische Staat in Kamerun begangen hat. Wie ich bereits sagte, schickte die mephitische Substanz, die bei der Explosion am Njindoun-See freigesetzt wurde, 37 friedliche Dorfbewohner in die andere Welt.

Herr Ministerpräsident, Ihr Land war mit dem Ergebnis des ersten Tests nicht ganz zufrieden. Also machten sich Ihre Forscher daran, die Waffe zu verbessern. Nach zwei Jahren entschieden sie, dass es bereit für einen zweiten Test war. Shimon Peres, Nachfolger von Yitzhak Shamir, brauchte nicht nach

der richtigen Adresse zu suchen, denn der Teufel Biya hatte bereits 250.000.000 FCFA ohne das geringste Zögern akzeptiert. Dennoch erklärte sich Peres bereit, ihm den doppelten Betrag zu geben. Die Bedingung, die er an sein Angebot knüpfte, war, dass der kamerunische Diktator seiner Regierung erlauben würde, die Substanz erneut zu testen. Es überrascht nicht, dass der gierige und skrupellose Mann in Jerusalem zustimmte. Somit wurde der zweite Test durchgeführt. Infolgedessen explodierte der Lwi-See - gemeinhin als Nyos-See bekannt -. Das war in der Nacht vom 21. auf den 22. August 1986. Die pestilenziellen Dämpfe der Substanz, die die Explosion verursachte, töteten fast 2000 Menschen, 3500 Stück Vieh, viele Hofvögel, Wildtiere und sogar Insekten! Darüber hinaus wurden mehrere hundert Überlebende in Krankenhäuser eingeliefert. Sieben Dörfer waren von dieser Katastrophe betroffen, nämlich Nyos, Cha, Subum, Mundabi, Fang, Koshin und Mashi. Diese Gemeinden befinden sich in der Nordwest-Region Kameruns. Angesichts des Ausmaßes der Katastrophe war das Biya-Regime nicht in der Lage, sie zu verbergen. Sie hielt es für notwendig, die Öffentlichkeit zu belügen und das Unglück der Opfer auszunutzen. Er sagte, dass die Ursache der Katastrophe ein Naturereignis war, dass die Gefahr einer weiteren Explosion bestand, dass die Überlebenden der Gefahr von Epidemien ausgesetzt waren, dass es dringend notwendig war, sie aus dem Katastrophengebiet herauszubringen und sie in der Umgebung des Katastrophengebietes anzusiedeln. Mit diesem Lügengeflecht rechtfertigte er seinen Hilferuf, den er sowohl an die einheimische Bevölkerung als auch an das Ausland richtete.

Die israelische Regierung erlaubte dem Regime, die falschen Informationen und den Aufruf zur Solidarität in alle Welt zu verbreiten. Vier Tage nach der Explosion am Nyos-See landete Shimon Peres in Yaoundé. Unter den Leuten in seiner Suite waren ein Dutzend Journalisten. Es ist unbestreitbar, dass der israelische Premierminister nach Kamerun gekommen war, um dem Diktator Biya für seinen Beitrag zum Erfolg der Tests der Massenvernichtungswaffe zu danken und ihm gleichzeitig zu helfen, der öffentlichen Meinung etwas einzureden. Aber Peres vergaß, dass er sich durch sein Kommen verraten hatte! Natürlich verheimlichten er und Biya den wahren Grund für den Besuch vor der Öffentlichkeit. Auf einer Pressekonferenz sagten sie Reportern, dass der 48-stündige Besuch Teil der Wiederherstellung der israelisch-kamerunischen Beziehungen sei, die dreizehn Jahre zuvor abgebrochen worden waren, nachdem der hebräische Staat den ägyptischen Sinai annektiert hatte. Die Pressekonferenz war nur ein Teil der trügerischen Inszenierung im Palast der Einheit. Bereits beim offiziellen Mittagessen hielten Biya und Peres jeweils eine Rede, die auf die List hinwies. Die beiden cleveren Jungs haben es geschafft, die Öffentlichkeit zum Denken und Handeln in die von ihnen gewählte Richtung zu bringen. Journalisten, Wissenschaftler, Juristen, Dichter, Philosophen, Politiker, Diplomaten, Kleriker, Magier, alle sangen das vom bösen Duo komponierte Lied von der "Naturkatastrophe". Sie waren wie ferngesteuertes Spielzeug.

Der kamerunische Diktator erhielt eine Vielzahl von Beileidsbekundungen, darunter auch eine von Richard von Weizsäcker, dem Präsidenten der BRD. Einer davon war von Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der ihm schrieb: "Mit großer Rührung habe ich die Nachricht von der schweren

Naturkatastrophe vernommen, die im Nordwesten Ihres Landes so viele Menschenleben gefordert hat. Zu diesem Anlass möchte ich Ihnen, auch im Namen des deutschen Volkes, mein aufrichtiges Beileid übermitteln. Seien Sie versichert, Herr Präsident, dass sich die Bundesrepublik Deutschland im Geiste der traditionellen Freundschaft mit dem kamerunischen Volk an den Bemühungen der internationalen Gemeinschaft beteiligen wird, den von der Katastrophe so schwer betroffenen Menschen zu helfen."

Helmut Kohl, Bundeskanzler der BRD, schickte eine ähnliche Botschaft an den Despoten. Zunächst teilte er ihm seine tiefe Betroffenheit über die "Nachricht von der schweren Naturkatastrophe" im Nyos-See mit und sprach ihm das Beileid der Regierung und des deutschen Volkes aus. Dann sprach er über die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um den Opfern zu helfen: "Gleichzeitig", sagte er, "biete ich Ihnen unsere Hilfe an, um die Not der Familien der Opfer und anderer Überlebender der Katastrophe zu lindern. Die Botschaft meines Landes in Yaoundé wurde gebeten, sich zu diesem Zweck mit den zuständigen kamerunischen Behörden in Verbindung zu setzen."

Vom 1. bis 4. September 1986 stattete Paul Biya der Bundesrepublik Deutschland einen offiziellen Besuch ab. Am Ende seines Aufenthaltes richtete er einen Dankesbrief an Richard von Weizsäcker, dessen vorletzter Satz lautet: *"Abschließend möchte ich Euer Exzellenz noch einmal bitten, dem deutschen Volk und seiner Regierung den Ausdruck unseres tiefsten Dankes für die dem kamerunischen Volk und seiner Regierung erwiesenen Beileidsbekundungen und für die anlässlich der Naturkatastrophe, die Kamerun in Trauer gestürzt hat, geleistete Hilfe zu übermitteln."*

Auch Erich Honecker, Präsident des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, glaubte den Informationen, dass sich in Nyos eine "Naturkatastrophe" ereignet habe. Folglich schickte er eine Beileidsbekundung an den Afrikaner Nero. Obwohl er in der besagten Botschaft nicht auf das Thema Katastrophenhilfe einging, übergab sein Land den kamerunischen Behörden Medikamente im Wert von 16.000.000 FCFA (sechzehn Millionen) und Dutzende von Deckenballen.

Während des Zweiten Weltkriegs haben die Deutschen die Juden Europas vernichtet. Zwei Jahre nach dem Krieg schuf die UNO den jüdischen Staat, um die Überlebenden zu schützen. Shimon Peres und Paul Biya beglückwünschten sich dazu, dass sie den Deutschen in Ost und West und den anderen Völkern der Erde etwas einreden konnten.

Sogar Bischof Albert Ndongmo wurde von den beiden Staatsmännern getäuscht, wie die folgende Nachricht beweist, die er aus seinem kanadischen Exil an Biya telegraphierte: "Anlass ökologisches Drama Wum. Tiefstes Mitgefühl und Beileid an die betroffenen Familien. Gott beschütze Kamerun und Sie selbst. "Wenn man bedenkt, dass Bischof Ndongmo unter den Hunderttausenden von Bamilekes gewesen wäre, die vom De Gaulle-, Ahidjo- und Pompidou-Regime massakriert wurden, wenn Papst Paul VI. seine Hinrichtung nicht verhindert hätte, wundert man sich, dass er um Gottes Schutz für Biya bittet. Letzterer war Ahidjos engster Vertrauter. Das erklärt alles.

Wie ich oben sagte, wurden die Wissenschaftler auch von Biya und der israelischen Regierung instrumentalisiert. Ich möchte das an einem Beispiel verdeutlichen: Die internationale wissenschaftliche Konferenz zur Nyos-See-Katastrophe. Sie fand vom 16. bis 20. März 1987 im Kongresszentrum von Yaoundé statt. Sie wurde von Biya selbst einberufen. Fast 120 Experten nahmen teil: es waren Vulkanologen, Geologen, Geomorphologen, Limnologen, Hydrologen, Geophysiker, Geographen, Chemiker, Biologen, Ärzte, Tierärzte, Agronomen, Soziologen, Ethnologen usw. Diese Wissenschaftler hätten erkennen müssen, dass das Biya-Regime sie benutzen wollte, um seine Ziele zu erreichen. Nachdem er die Nachricht von der "Naturkatastrophe" verkündet hatte, forderte er sie auf, ihm zu sagen, was die "Ursachen der Naturkatastrophe" sind. Das ist wirklich absurd! Außerdem erwartete er von ihnen, "Mittel und Wege zu finden, um die Auswirkungen solcher Katastrophen in der Zukunft, wenn schon nicht zu verhindern, so doch zumindest abzumildern."

Wie gehorsame Kinder erfüllten sie seinen Wunsch. Alle waren sich einig, dass es Kohlendioxid (CO₂) war, das Menschen und Tiere erstickt hatte. Für einige kam das Gas von einer Explosion des Grundwasserspiegels unter dem See und hätte diesen in Form eines Strahls durchquert. Dies ist die sogenannte phreato-magmatische oder vulkanische These. Bei anderen wäre das CO₂ magmatischen Ursprungs allmählich aus dem Untergrund aufgetaucht und hätte sich im Tiefenwasser des Sees gelöst. Ein Erdbeben oder ein Erdstocher hätte eine Umkehrung der Schichtung des Sees verursacht. Die tiefen Gewässer hätten Gasblasen freigesetzt, als sie an die Oberfläche stiegen. Dies ist die sogenannte limnische oder Seeumkipphypothese. Beide Thesen lehne ich ab, weil sie von manövrierenden Wissenschaftlern aufgestellt wurden. Selbst die Empfehlungen, die sie aussprachen, haben nichts mit dem zu tun, was im August 1984 in Lake Monoun und zwei Jahre später in Nyos geschah. Die vom Biya-Regime im Voraus festgelegten Ziele der Konferenz gaben den Wissenschaftlern keine Gelegenheit, die wahre Ursache für die Explosion der oben genannten Seen zu entdecken. Es ist nicht überraschend, dass die Schlussfolgerungen, zu denen sie kamen, gelinde gesagt, unterhalb der Wahrheit lagen.

Abdoulaye Babale, der heutige Generaldirektor der Wahlbehörde Kameruns (ELECAM), war damals Minister für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung. Er war es, der die Eröffnungsrede auf der oben erwähnten Konferenz hielt. Die Erwartungen des Regimes waren klar formuliert. Man sollte sich keine Illusionen über Babale machen: Er ist jemand, der in unruhigen Gewässern fischt. Unter der Führung einer solchen Person kann die ELECAM keine Wahl organisieren, ohne auf Betrug zurückzugreifen.

Das Biya-Regime hat auch die UNO getäuscht. In der Tat bat sie um ihre "Unterstützung bei der Organisation der internationalen wissenschaftlichen Konferenz über die Naturkatastrophe des Nyos-Sees". Das gleichnamige Projekt weckte das Interesse der internationalen Organisation, die drei ihrer Organe mobilisierte, um bei seiner Verwirklichung zu helfen, nämlich UNESCO, UNDP und die ECA (Economic Commission for Africa). Das UNDP ordnete seinen Beitrag in die Kategorie "Prävention von Naturkatastrophen" ein, was

wiederum beweist, dass das Biya-Regime der UNO etwas eingeredet hatte. Shimon Peres war noch der Chef der israelischen Regierung, als er die UNO bat, bei der Organisation der Konferenz zu helfen, aber Yitzhak Shamir ersetzte ihn in dieser Funktion kurz darauf.

Herr Premierminister, bisher haben wir über zwei Verbrechen gesprochen, die von Ihrem Land in Kamerun begangen wurden. Ich habe gezeigt, dass das Biya-Regime an ihnen mitschuldig ist. Ich habe auch gezeigt, wie die Täter ihre Verbrechen als Naturphänomene maskierten. Auf diese Weise suggerierten sie der Öffentlichkeit. Und als sie das Publikum zum Laufen brachten, dachten sie, dass der Trick erledigt sei. Aber sie haben vergessen, dass man mit Lügen nicht weit kommt. In einem offenen Brief an Präsident Félix Faure, der am 13. Januar 1898 veröffentlicht wurde, sagte der französische Naturschriftsteller Émile Zola zu diesem Thema: *"Wenn man die Wahrheit unter die Erde begräbt, sammelt sie sich dort an, sie nimmt dort eine solche Explosionskraft an, dass sie an dem Tag, an dem sie ausbricht, alles mit sich in die Luft sprengt."*

Herr Ministerpräsident, ich bin mir bewusst, dass ich ein Risiko eingehe, wenn ich diese Zeilen an Sie schreibe. Ihr Land ist eine der größten Militärmächte der Welt, es besitzt Massenvernichtungswaffen wie Atomwaffen, die mephitische Substanz, die die Katastrophe am Nyos-See verursacht hat, usw. Vielleicht schickt er ein ferngesteuertes Kampfflugzeug, um die Gegend, in der ich wohne, nachts zu bombardieren? Es ist auch möglich, dass der Despot Biya Elemente des BIR schickt, um mich mit Kugeln zu durchsieben. Dies erlaubt mir, das dritte Verbrechen des Staates Israel in Kamerun anzusprechen.

Der Schutz von Biyas diktatorischem Regime

Der Schutz von Biyas diktatorischem Regime wird seit dreißig Jahren vom Staat Israel gewährleistet. Ich sagte, dass Shimon Peres im August 1986 nach Kamerun kam, um dem Mann mit der höhlenartigen Stimme für seinen Beitrag zu den erfolgreichen Tests der Massenvernichtungswaffen in Njindoun und Nyos zu danken. Um seine Wertschätzung zu zeigen, versicherte Peres ihm, dass sein Land ihm erlauben würde, Präsident auf Lebenszeit zu sein. In der Tat haben sie einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet. Unter Peres' Gefolge befanden sich drei Offiziere, nämlich Generalmajor Amram Mitsna (Assistent des Chefs der Operationen der Streitkräfte), Brigadegeneral Azriel Nevo (Leiter des Militärkabinetts im Präsidium des Ministerrats) und Oberst Moshe Kafri. Es ist wichtig, die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass Ehud Shilo, der Generaldirektor von SOLEL BONEH, auf den ich vorhin hingewiesen habe, einer der Zivilisten war, die den Vorsitzenden des Ministerrats des jüdischen Staates begleitet haben.

Sie sind seit dem 1. April 2009 Ministerpräsident von Israel, aber Sie waren bereits vom 18. Juni 1996 bis zum 5. Juli 1999 Ministerpräsident. Damals waren Sie der Nachfolger von Shimon Peres, der am 4. November 1995 an die Macht zurückkehrte. Sie beide haben das Biya-Regime geschützt. Auch Yitzhak Shamir, Yitzhak Rabin, Ehud Barak, Ariel Sharon und Ehud Olmert hatten dies getan. Heute setzen Sie diese abscheuliche Politik fort. Paul Biya, 83 Jahre alt und seit 34 Jahren Präsident der Republik, glaubt, dass Kamerun bis 2035 ein

Schwellenland sein wird und dass diese Metamorphose unter seiner Präsidentschaft stattfinden wird! Es ist vor allem der Schutz, den Israel ihm seit Jahren gewährt hat, der ihn dazu bringt, seinen Geist mit Schimären zu füttern und Ausländern, die Bemerkungen über sein fortgeschrittenes Alter und die Zeit, die er bereits an der Spitze des Staates verbracht hat, unangenehme Worte entgegenzuschleudern. Ein aktuelles Beispiel ist das Wort, das er letztes Jahr während einer Radio- und Fernsehpresskonferenz, die er und Präsident Francois Hollande im Palast der Einheit abhielten, fallen ließ. Als ein Journalist von France 2 die obigen Punkte kommentierte, schoss er zurück: "An der Macht ist nicht, wer will, sondern wer kann." Ein Schlag für die Demokratie.

Herr Premierminister, es ist ein Verbrechen, das diktatorische Regime von Biya zu schützen. Wie Sie wissen, sind es Ihre Landsleute, die seit 1986 das Kommando über die Präsidentengarde innehaben.

Seitdem sind die Männer, die einander als Sicherheitsberater des Präsidenten gefolgt sind, ebenfalls Israelis. Und das ist noch nicht alles! Auf Betreiben Ihres Landes schuf das Biya-Regime 2008 das BIR. BIR steht für Bataillon d'Intervention Rapide (Schnelles Eingreifbataillon). Sie wird auch von Israel eingerahmt. In Wahrheit erinnert dieses Instrument des Regimes an die SA und SS. Seine Elemente sind als brutal bekannt. Die Existenz dieser Einheit ist der Beweis, dass das Biya-Regime ein Terrorregime ist. Ich kann die Gräueltaten und Missbräuche, die sie bereits begangen hat, nicht aufzählen, denn sie sind so zahlreich wie die Sandkörner in der Wüste Negev.

Herr Ministerpräsident, dies ist ein langer Brief, also werde ich zum Schluss kommen. Sie sollten wissen, dass **Schwarzafrika weder ein Ort zum Testen von Massenvernichtungswaffen noch eine Deponie für Giftmüll ist**. Es ist nicht verwunderlich, dass Ihr Land das Biya-Regime schützt. Abgesehen davon, dass der Architekt dieses Regimes es genießt, Menschenblut zu vergießen, ist er ein korrumpierbarer Mensch. Er spielt dem Staat Israel in die Hände. Er hatte in ihrem Auftrag gehandelt, indem er sie zweimal autorisierte, eine gefährliche Substanz in Kamerun zu testen. Diese Substanz hatte die Explosion des Monoun-Sees und dann des Nyos-Sees verursacht, aber die Wahrheit wurde verschwiegen. Die Täter hatten die internationale Gemeinschaft in dem Glauben gelassen, dass die Natur für diese Explosionen verantwortlich sei. Sie hatten dies zum Evangelium für alle machen wollen.

Pater Fred Ten Horn, der das Katastrophengebiet zwei Tage nach der Explosion am Nyos-See besuchte, vermutete, dass die Tragödie von Kriminellen verursacht wurde. Gegenüber Agence France Presse sagte er: "Es war, als ob eine Neutronenbombe explodiert wäre, die nichts zerstört, aber alles Leben auslöscht." Wissenschaftler widerlegten die Behauptung des holländischen Missionars mit dem Hinweis, dass eine solche Bombe auch die Vegetation zerstört hätte und die ionisierende Strahlung diese getötet hätte. Wichtig ist für mich, dass der Geistliche nicht sofort an eine Naturkatastrophe dachte, sondern an eine durch menschliche Technik verursachte Katastrophe. Die genaue Bezeichnung der Waffe ist also nicht wichtig. Ich kenne den Namen dieser Substanz nicht, es sind Ihr Land und das Biya-Regime, die sie kennen. Aber Ten Horn, mit dem ich am 19. Oktober 2013 ein Interview in seinem Haus hier in Bamenda hatte, hat sich inzwischen mit den Wissenschaftlern

geeinigt. Er verriet mir, dass es im Nyos-See Methangas gibt. Dann fügte er die Bemerkung hinzu: "Der Geruch von Methan, den wir heute riechen, wenn wir den See besuchen, ist anders als das Kohlendioxid, das explodiert war." Der Pfarrer von Wum wettete schon seit einiger Zeit gegen die Wissenschaftler, die seine Aussage und einige Punkte der Informationen, die er von den Evakuierten gesammelt hatte, ablehnten. Um seinen Zorn zu besänftigen, ernannte ihn das Regime zum Ritter des Tapferkeitsordens. Vielleicht haben sie ihm auch etwas Geld gegeben. Ein paar Jahre später ging der katholische Priester in den Ruhestand und heiratete. Am Ende des oben erwähnten Gesprächs riet er mir, vorsichtig zu sein. Ich verstand, dass ihm die Hände gebunden waren.

Was mich betrifft, muss ich nicht vorsichtig sein. Ten Horn hätte seinen Rat für sich behalten sollen. Ich verabscheue solche Warnungen. Ich lebe nicht für meine eigene Sicherheit, sondern für Gerechtigkeit und Wahrheit. Ich habe das Recht, Entscheidungen zu erzwingen. Israel muss zugeben, die Katastrophe am Nyos-See sowie die Explosion am Monoun-See verursacht zu haben.

Sie sollten wissen, dass Kamerun keine Monarchie ist. Das kamerunische Volk strebt nach Bequemlichkeit und Freiheit. Der hebräische Staat muss sofort aufhören, das Biya-Regime zu schützen, ein Regime, das das Volk unterdrückt und mein Land am Aufschwung hindert. Genug ist genug!

Bamenda, 11. April 2016

Hilaire Mbakop, Schriftsteller

Einladung

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.

2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite www.mcreveil.org zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!